



II-14 850

des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/80-Parl/94

Wien, 13. September 1994

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

6918 /AB

1994-09-14

zu 6968 /J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 6968/J-NR/94, betreffend Gedenktafeln für Gefallene der beiden Weltkriege, die die Abgeordneten Mag. Praxmarer und Kollegen am 14. Juli 1994 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Auf welche Dokumente, Forschungsergebnisse oder sonstige Unterlagen und Quellen welcher Art auch immer stützten Sie sich, als Sie Wirtschaftsminister Dr. Schüssel am 16. Juli 1992 ersuchten, die Namen der beiden österreichischen Generäle Löhr und Phleps von der Gedenktafel in der Wiener Hofburg herausmeißeln zu lassen?

Antwort:

Die Problematik der in der Eingangshalle zur Hofburgkapelle angebrachten Ehrentafel zum Gedenken an die gefallenen österreichischen Generalstabsoffiziere des 1. und 2. Weltkrieges war mir bis zum 24. Juni 1992 zunächst überhaupt nicht bekannt. Erst zu diesem Datum wurde ich durch ein Schreiben des Stellvertreters des geschäftsführenden Leiters der Hofmusikkapelle, Hofrat Prälat Dr. Leopold Wolf, als Verantwortlichem einer meinem Ministerium nachgeordneten Dienststelle auf diesbezügliche Diskussionen aufmerksam gemacht. Mir wurde zur Kenntnis gebracht, daß ein "Komitee gegen Verehrung von Kriegsverbrechern" gegen die Anwesenheit der Namen von Generaloberst der Deutschen Luftwaffe Alexander Löhr,

Militärbefehlshaber Südost, Oberbefehlshaber des Armeekommandos XII und der Heeresgruppe E, und von SS-Obergruppenführer Arthur Phleps, Kommandeur der 7. SS-Freiwilligendivision "Prinz Eugen", Demonstrationen und Proteste gegeben hatte. Das Österreichische Bundesheer, Generalstab, halte anlässlich der Totengedenktage Ende Oktober/Anfang November alljährlich vor der Ehrentafel eine Kranzniederlegung ab. Zur Durchführung dieses Mementos ersuche das Bundesheer den Rektor der Hofburgkapelle um Genehmigung. Als Verantwortlicher für die Erteilung dieser Genehmigung ersuchte Hofrat Prälat Dr. Wolf um Klärung und bat um entsprechende Weisung für die Zukunft. Aufgrunddessen informierte ich mich umgehend bei der "Stiftung Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes" über die Rolle und Tätigkeit von Löhr und Phleps während des 2. Weltkrieges. Diese Auskünfte waren derart, daß ich Bundesminister Dr. Wolfgang Schüssel mit Schreiben vom 16. Juli ersuchte, die beiden Namen von der Ehrentafel zu entfernen. Wie aus der Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 5750/J durch Wirtschaftsminister Dr. Wolfgang Schüssel vom 13. Jänner 1994 hervorgeht, hat Bundesminister Dr. Schüssel als Zuständiger für die baulichen Angelegenheiten des Bundes daraufhin die von einem seiner Vorgänger eingesetzte Historikerkommission mit dieser Frage befaßt. Aus seiner Antwort geht hervor, daß die Kommission der von mir vertretenen Haltung in einem entsprechenden Erkenntnis gefolgt war und das Wirtschaftsministerium aufgrunddessen die Burghauptmannschaft in Wien am 25. November 1992 ermächtigt hatte, "die beiden Namen steinmetzmäßig zu entfernen". Die in der gegenständlichen Anfrage gewählte Formulierung "herausmeißeln" stammt nicht von mir.

2. Ist eine Historikerkommission, wie sie gegebenenfalls vom Wirtschaftsministerium herangezogen wird, zur Zeit mit der Prüfung von Denkmälern, Gedenktafeln u.ä. in Ihrem Kompetenzbereich betraut, und wenn ja,

- a) um welche Denkmäler etc. handelt es sich?
- b) wer gehört dieser Historikerkommission an?

Antwort:

Nein.